

FDP-Fraktion BV Köln-Rodenkirchen · Hauptstr. 85 · 50996 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85

50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus

50667 Köln

in der Bezirksvertretung
Rodenkirchen

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Fraktionsbüro, Zimmer 115
Hauptstraße 85 · 50996 Köln
Telefon (0221)-221-92316
oder (0221) 35 27 13
Telefax (0221)-221-92302
fdp-bv2@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1792/2015

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	07.12.2015

Überprüfung der Rodenkirchener und Sürther Rheinwiesen auf Sprengkörper aus dem 2. Weltkrieg

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die **FDP – Fraktion** bittet nachstehenden **Antrag** auf die Tagesordnung der Bezirksvertretungssitzung Rodenkirchen am 07.12.2015 zu setzen.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen möge beschließen.

Die Verwaltung wird gebeten, den **Kampfmittelbeseitigungsdienst NRW** aufzufordern, die Rheinwiesen in Rodenkirchen und Sürth auf Verdachtspunkte bisher unentdeckter Sprengkörper aus dem 2. Weltkrieg zu überprüfen.

Begründungen:

Im 2. Weltkrieg war die Rodenkirchener Autobahnbrücke häufig Ziel von Luftangriffen, die ebenfalls den Stadtteil Rodenkirchen mit Bomben schwer getroffen haben.

Es ist daher naheliegend, daß in den Rheinwiesen von Rodenkirchen und Sürth noch Sprengkörper aus dieser Zeit im Untergrund liegen

Die Poller Wiesen sind anlässlich der Weltjugendtage von zahlreichen Blindgängern, Granaten und Munitionsteilen bereits gesäubert worden.

In der Stadt Köln werden wie bekannt anlässlich von Bauvorhaben bei gezielten Baugrunduntersuchungen wiederholt gefährliche Blindgänger und Granaten gefunden. Das städtische Ordnungsamt hat die mit den Bombenfunden verbundenen umfangreichen Sicherheitsaufgaben am 22.10.2015 in der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik geschildert. Auch Munitionsteile, die harmlos erscheinen, sind lebensgefährlich und müssen sofort von den Entdeckern dem Ordnungsamt und der Polizei gemeldet werden.

Angesichts der vieler Besucher der Rheinwiesen in Rodenkirchen und Sürth sollte es aus Gründen der Vorsorge geboten sein, daß der Kampfmittelbeseitigungsdienst NRW trotz

